



Die Aargauer Elite- und Juniorenschützen erreichten am Verbandsmatch 10 m in Bern in der Mannschaftswertung keinen vorderen Rang. (Foto: AGSV)

Schiessen: Keine Spitzenränge am Schweizer Verbandsmatch in Bern

Aargauer Nachwuchs rettete die Ehre

wr. Am Schweizer Verbandsmatch der 10-m-Gewehrschützen mussten sich die beiden Aargauer Team mit hinteren Klassierungen begnügen. Immerhin gelang den jungen Aargauerinnen ein Achtungserfolg.

Der Aargauer Leistungssportchef Marcel Brunner zog eine zwiespältige Bilanz zum ersten Kantonsvergleich der Saison. Zwar gehört der Aargauer Schiesssportverband (AGSV) national zur Spitze. Doch im Bereich Gewehr 10 und 50 m herrscht seit ein paar Jahren Flaute. «Wir müssen das Problem an der Basis angehen und die Kleinkalibervereine im Aargau für einen leistungsorientierteren Schiessbetrieb motivieren», spricht Brunner Klartext.

Spitzenplatz für Selina Koch

Positiv stimmte den Leistungssportchef am Verbandsmatch in Bern die Steigerung bei den Junioren. Da verbesserte sich das Team im Vergleich zum Vorjahr um drei Punkte und zwei Ränge auf Position 9. Für das Spitzenresultat sorgte die Waltenschwiler U21-Schützin Selina Koch. Ihre 615,8 Punkte bedeuteten in der obersten Junioren-Altersklasse das zweithöchste Ergebnis. Dazu behaupteten sich auch Marion Obrist (Oberentfelden/U19) und Yasmin Mäder (Mägenwil/U17) in ihrem Altersbereich in den Top Ten. Für eine Vorstoss in die ersten Ranglistenhälfte fehlten dem Aargauer Nachwuchs im Durchschnitt drei Punkte.

Gewichtige Absenz

Deutlich weiter davon entfernt war das Aargauer Eliteteam. Die Absenz von Chiara Leone, die an der EM in Polen weilte, wog schwer. So musste sich das Aargauer Septett mit Rang 11 unter 15 Mannschaften begnügen. Das beste Einzelresultat gelang der Mägenwilerin Sandra Vesters mit 614,4 Punkten.

Dennoch lobte Brunner den «tollen Einsatz» der zur Verfügung stehenden Schützinnen und Schützen. «Das Problem liegt anderswo. Unser Verband muss sofort etwas unternehmen», fordert Brunner.